

THERAPIETABELLEN

Nr. 55 / April 2013 / 4. Auflage

Neurologie / Psychiatrie

Ralf Baron
Andreas Binder
Johanna Höper

Neuropathische Schmerzen

- Klassifikation
- Charakteristika
- Pathophysiologie
- Leitsymptome
- Diagnostik
- Therapierichtlinien
- Pharmakotherapie
- Nichtmedikamentöse Therapie
- Therapie-Algorithmus

Therapieschema für:

- Zentrale Schmerzsyndrome
- Polyneuropathie
- HIV-Neuropathie
- Periphere Nervenverletzungen
- Herpes Zoster / Postzosterische Neuralgie
- Trigeminusneuralgie (TGN)
- Komplexes regionales Schmerzsyndrom (CRPS)

Westermayer Verlag

Unter Berücksichtigung aktuellster
internationaler Leitlinien

Wichtige Hinweise / Vorwort	5
Formen chronischer Schmerzen	6
Krankheits-/anatomisch-basierte Klassifikation neuropathischer Schmerzen	7
Charakteristika und mögliche Befunde neuropathischer Schmerzen	8
Definition und Untersuchung negativer und positiver sensorischer Symptome bei neuropathischen Schmerzen	9
Pathophysiologie neuropathischer Schmerzen	11
Neueinstufung der Diagnosekriterien Neuropathischer Schmerzen	12
Diagnostik neuropathischer Schmerzen	13
Allgemeine Therapierichtlinien	15
Wirksame Medikamente in der Therapie neuropathischer Schmerzen	16
Nicht wirksame oder nicht empfohlene Analgetika zur Therapie neuropathischer Schmerzen	18
Physio-/Psychotherapie und interventionelle Verfahren	19
Therapie-Algorithmus neuropathischer Schmerzen	20
Medikamentenkombinationen in der Behandlung neuropathischer Schmerzen	21
Therapie zentraler Schmerzsyndrome	22
Therapie der schmerzhaften Polyneuropathie	23
Therapie der HIV-Neuropathie	24
Medikamentöse Therapie nach peripherer Nervenverletzung	24
Definition von Schmerzen bei Herpes Zoster	25
Schematisches Vorgehen bei akutem Herpes Zoster	25
Medikamentöse Therapie der postzosterischen Neuralgie	26
Therapieschema für die postzosterische Neuralgie	27
Therapie der Trigeminusneuralgie (TGN)	28
Therapie-Algorithmus der Trigeminusneuralgie (TGN)	29
Diagnosekriterien für komplexe regionale Schmerzsyndrome (CRPS)	30
Schematisches Vorgehen bei komplexen regionalen Schmerzsyndromen (CRPS)	31
Symptom-orientiertes Vorgehen bei komplexen regionalen Schmerzsyndromen (CRPS)	33
Ausgewählte Literatur	34

Die Medizin ist ständigen Entwicklungen unterworfen. Soweit in der vorliegenden Übersichtsarbeit eine Dosierung, Applikation und der Zulassungsstatus erwähnt wird, entspricht diese Angabe dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes. Für Angaben über Dosierungsanweisungen, Zulassungsstatus und Applikationsformen kann von den Autoren jedoch keine Gewähr übernommen werden. Zum Teil wird der Einsatz von Medikamenten außerhalb ihrer zugelassenen Indikationen beschrieben. Jeder Benutzer ist angehalten, durch eigene sorgfältige Prüfung der Beipackzettel bzw. Fachinformationen der verwendeten Präparate und gegebenenfalls nach Konsultation eines Spezialisten festzustellen, ob die dort gegebene Empfehlung für Dosierungen oder die Beachtung von Kontraindikationen gegenüber der Angabe in diesem Heft abweicht und wie die aktuelle Zulassung lautet. Jede Dosierung oder Applikation erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers. Geschützte Warennamen und Warenzeichen werden nicht besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann also nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt.

Die Therapie neuropathischer Schmerzen stellt weiterhin in der täglichen Praxis eine Herausforderung dar. Die vorliegende aktualisierte Ausgabe der TherapieTabellen „Neuropathische Schmerzen“ ermöglicht, sich einen schnellen Überblick über die Diagnostik und Therapie neuropathischer Schmerzen zu verschaffen. Die zur Verfügung stehenden Medikamente und deren Dosierungen, Nebenwirkungen und Kontraindikationen werden übersichtlich nach Substanzgruppe und Wirksamkeit bei verschiedenen neuropathischen Schmerzsyndromen dargestellt. Daher richtet sich diese Publikation an alle schmerztherapeutisch interessierten und tätigen Ärztinnen und Ärzte.

Neu in dieser Auflage sind die aktualisierten Informationen zu den verwendeten Medikamenten, ein erweiterter Therapie-Algorithmus mit Empfehlung für eine strukturierte Stufentherapie und die Aufnahme der revidierten Diagnosekriterien für die Diagnose des neuropathischen Schmerzes, einschließlich einer Graduierung hinsichtlich der Diagnosesicherheit.

Die Behandlung neuropathischer Schmerzen ist in den letzten Jahren um den wissenschaftlichen Nachweis der Wirksamkeit von Kombinationstherapien unterschiedlicher Substanzgruppen erweitert worden. Bei dieser Kombinationstherapie muss der Behandler auf eventuelle Probleme hinsichtlich der Interaktion zwischen allen verwendeten Medikamenten besonders achten.

Unabhängig davon gilt weiterhin, dass prinzipiell eine effektive Schmerztherapie so früh und so intensiv wie möglich eingeleitet werden sollte, um eine Schmerzchronifizierung zu verhindern.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und eine erfolgreiche schmerztherapeutische Versorgung Ihrer Patienten.

Kiel, im Dezember 2012

Dr. med. Andreas Binder
Johanna Höper
Prof. Dr. med. Ralf Baron